

Titel: Blutsonntag
Autor(in):
Fassung (Datum):
Regie:
Produktionsfirma / Verlag:

Auftragsnummer: 0
Lektor(in): Johannes Lilienthal
Redaktion:
Eingang:
Rechte:

- Exposé
 Treatment
 Drehbuch
 Literarische Vorlage
 Film
 Fernsehfilm
 Serie
 Mehrteiler
 Einzelspiel
 Kino-Co-Produktion

Arbeitstag/e:	Seitenzahl: 129	Sprache : hebräisch/arabisch
Anlage (Anschreiben/Begleitmaterial):	Minuten (DVD):	Sprache :

Genre: Drama	Thema: Selbstmordattentat in Tel Aviv
Milieu: einfache Bevölkerung	Hauptfiguren: Tarek, Katz, Zippora, Keren, Rechavia, Shaul, Abed, Salim
Konflikt / Grundkonstellation: Der Selbstmordattentäter lernt die Menschen kennen, die er töten soll und freundet sich mit ihnen an.	

Zeit: Gegenwart	Schauplätze: Straße in Tel Aviv, Fußballplatz, Rundfunkstation
SFX / Stunt / Aufwand:	
Zielgruppe: intellektuelles Publikum	Sendeplatz:

Kurzinhalt: Der Selbstmordattentäter Tarek soll auf dem Markt von Tel Aviv eine Bombe zünden. Aber der Schalter für die Zündung ist defekt. Beim Versuch einen neuen Schalter zu besorgen, lernt Tarek den Elektriker Katz und dessen Frau kennen und verbringt zwei Tage bei ihnen. Als die junge Nachbarin Keren in ihrem Kiosk überfallen wird, rettet sie Tarek und verliebt sich in sie.

Kurzbeurteilung: Die Geschichte zeigt, wie repressive Gesellschaften Gewalt erzeugt und wie leicht diese Spirale der Gewalt durch Kommunikation, Verständnis und Mitgefühl durchbrochen werden kann. Der Versuch, das Klischee vom Selbstmordattentäter zu zerstören, ist ein großer Verdienst dieses Drehbuchs.

Titel:	Blutsonntag
Autor(in):	
Lektor(in):	Johannes Lilienthal

Inhalt:

Der Selbstmordattentäter Tarek soll möglichst viele Juden auf dem Markt in Tel Aviv mit in den Tod reißen. Aber der Schalter für den Auslöser der Bombe ist kaputt. Der jüdische Elektriker Katz verspricht ihm bis Übermorgen einen neuen Schalter zu besorgen. Als Bezahlung für den Schalter hilft Tarek Katz bei der Reparatur des Daches. Tarek verbringt zwei Tage bei Katz und dessen depressiver Frau Zippora, die seit dem Tod ihres Sohnes bei der Armee das Haus nicht mehr verlassen hat. In der Nachbarschaft von Katz ist ein Kiosk, der von der jungen Jüdin Keren geführt wird. Sie ist von ihrer Familie verstoßen worden, weil sie ein uneheliches Baby geboren hat, das kurz nach der Geburt verstorben ist. Terek rettet sie, als sie von fanatischen Jugendlichen überfallen und zu vergewaltigen versucht wird. Während der ganzen Zeit hat Tarek den Sprengsatz am Körper, der nicht abnehmbar ist und der notfalls auch über ein angeschlossenes Handy ferngezündet werden könnte. Tarek versucht sich über seine Gefühle und Motive klar zu werden. Er telefoniert mit seiner Mutter, die ihn vor bevölkerten Plätzen warnt aus Angst vor Attentätern, er telefoniert mit seinen Auftraggebern, die ihm nicht trauen und ihm drohen die Bombe fernzuzünden.

Tarek wird von Katz und Zippora an Sohnes statt aufgenommen und die beiden alten Leute beginnen wieder zu leben. Zippora steht auf und kocht zum ersten Mal seit dem Tod des Sohnes ein rumänisches Heimatgericht. Sie erzählt Tarek, dass ihr Sohn in der Kaserne an Dehydrierung gestorben ist. Während Tarek, Katz und Zippora essen, wird im Fernsehen vor einem Selbstmordattentäter gewarnt. Shaul, der Sohn des Nachbarn und übereifriger Ordnungshüter, ist Tarek ein Dorn im Auge. Was hat ein Araber an Shabbat bei Juden zu suchen? Obwohl Tarek Keren vor den drei jungen Männern gerettet hat, möchte Shaul den Araber Tarek auf Waffen durchsuchen. Keren steht für Tarek ein und sie freunden sich an. Als Tareks Auftraggeber anrufen und die Bombe zünden wollen, flüchtet Tarek auf einen Baum aus Angst, Keren zu verletzen.

Nachdem die Bombe nicht gezündet wurde, erzählt Tarek Keren von seiner Vergangenheit als Fußballer. Als großes Talent musste Tarek jeden Tag vom Gazastreifen nach Nazareth, dem größten Fußballvereins im arabischen Sektor Israels, gebracht werden. Aber im Laufe der Zeit wurden die Kontrollen am Übergang nach Israel immer schwieriger, sodass Tareks Vater als Spion für die Israelis arbeiten musste. Als alles herauskam, verlor Tareks Vater seine Arbeitsstelle als Geiger und Tarek wurde erpresst, als Selbstmordattentäter die Ehre der Familie wieder herzustellen.

Wenn am Shabbat eine Fußballübertragung ist und im Studio etwas kaputt geht, wird immer Katz angerufen, da er der einzige Jude ist, der an einem Feiertag arbeitet. Katz nimmt Tarek und Keren mit ins Studio, wo Tarek von dem Sportjournalisten Salach erkannt wird. Tarek wird im Radio während der Fußballübertragung interviewt und nicht nur Tareks Auftraggeber bekommen die Radiosendung mit, sondern auch dessen Eltern. Der Journalist bietet Tarek an, seine Fußballkarriere wieder aufzunehmen.

Den Abend verbringen Tarek und Keren am Strand um ihren Geburtstag zu feiern. Währenddessen wird der Kiosk von Keren von den Jugendlichen verwüstet. Am nächsten Morgen lässt Tarek Keren schlafend am Strand zurück. Er geht in den Laden von Katz, wo der Schalter bereit liegt. Nachdem er den Schalter an den Sprengsatz angebracht hat, repariert Tarek das Dach von Katz zu Ende und begibt sich danach zum Markt. Shaul beobachtet Tarek und ruft die Polizei an, da er in Tarek den Attentäter vermutet. Auf dem Markt trifft Tarek auf Katz. Tarek bittet Katz zu verschwinden. Katz überredet Tarek die Bombe nicht zu zünden. Als sie

Titel:	Blutsonntag
Autor(in):	
Lektor(in):	Johannes Lilienthal

sich umarmen fällt der Schuss eines Scharfschützen und Tarek bricht tödlich verletzt zusammen. Dann explodiert die Bombe.

Einschätzung:

Die Geschichte zeigt auf eindrückliche Weise, wie Gewalt und Fanatismus die Psyche der Menschen zerstört und jegliches normale Leben in einer Gesellschaft verhindert. Außerdem räumt die Geschichte von Tarek mit dem Klischee auf, das Selbstmordattentäter verwirrte, gewaltverherrlichende Menschen sind, die kein Verantwortungsgefühl kennen. Vielmehr sind es Menschen, die in ihren Wertgefühlen derart verletzt und deformiert worden sind, dass sie keinen anderen Ausweg mehr sehen als den der Gewalt. Und das gilt nicht nur für den Attentäter, sondern auch für die jüdischen Protagonisten. Indem man auf die individuelle Geschichte eines Selbstmordattentäters schaut, wird man zwangsläufig auf die Verantwortung der Gesellschaft verwiesen, die für die Spirale der Gewalt in hohem Maße mitverantwortlich ist. Die willkürlichen Grenzkontrollen der Israelis zerstören nicht nur Tareks Traum vom Fußballer, sondern korrumpieren auch den Vater zum Verräter. Durch das Attentat möchte Tarek die Ehre der Familie wieder herstellen. Aber auch bei den jüdischen Protagonisten führt die Missachtung der Bedürfnisse der Menschen zur Katastrophe. Katz und Zipporas Sohn stirbt in der Kaserne an Wassermangel und die Jüdin Keren wird von ihrer Familie verstoßen, weil sie ein uneheliches Kind geboren hat und nun als sexuelles Freiwild gilt. Aufgrund des defekten Schalters der Bombe wird Tarek gezwungen, sich mit den Nöten und Bedürfnissen der jüdischen Menschen auseinanderzusetzen. Nicht nur bei Tarek und Keren, sondern auch bei Katz und Zippora werden die verschütteten Gefühle freigelegt und der Wunsch zu leben wieder aktiviert. Dafür findet die zutiefst humanistische Geschichte großartige Bilder: Katz will mit der Überschwemmung der Straßen Sünde, Schmutz und Sinnlosigkeit wegschwemmen, Zippora findet durch das Kochen zurück zum Leben, die Reparatur des Daches symbolisiert das Aufbrechen der erstarrten Strukturen, Keren will ihren Geburtstag am Strand feiern. Die antagonistischen Kräfte sind Tareks Auftraggeber Abed und Salim bzw. Shaul, der jüdische rassistische Ordnungshüter; sie vertreten das Prinzip der gesellschaftlichen Gewalt und haben kein Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen. Ihr Weltbild ist durch Verallgemeinerung, Verachtung und Fanatismus geprägt. Die Qualität des Drehbuches zeichnet es aus, dass es viele Szenen gibt, in denen die widersprüchlichen Dynamiken gleichzeitig ihren Ausdruck finden. Als Tarek mit Zippora und Katz beim Essen sitzt, wird durch die Terrorwarnung im Fernsehen und den Fanatismus von Shaul in einer Szene Freundschaft, Familie, Gewalt und Rassismus thematisiert. Oder der Moment wo Tarek und Keren sich verlieben und er auf einen Baum klettert aus Angst, seine Terrorfreunde könnten die Bombe fernzünden. Auch hier finden die gegenläufige Geschichten von Liebe und Selbstzerstörung ihren aberwitzigen Ausdruck. Diese Zusammenführung von widersprüchlichen Dynamiken in ein und derselben Szene ist eine der großen Stärken dieses Drehbuchs. Eine weitere Stärke ist es, wie die einzelnen Personen bestimmte Prinzipien verkörpern: Katz ist der wütende Mann, Zippora verkörpert eine depressive Frau, der Nachbar Rechavia kümmert sich voller Mitgefühl um Katz, Rechavias Sohn Shaul verkörpert genauso wie der Palästinenser Abed den zynischen Nihilismus von Fanatikern, Keren ist das Opfer ihrer Familie. Diese künstlerische Verdichtung in den Protagonisten gelingt durch die unaufdringliche realistische Dialog und Erzählführung. Tarek, der Opfer und Täter zugleich ist, verändert das Leben der Protagonisten zum besseren

Titel:	Blutsonntag
Autor(in):	
Lektor(in):	Johannes Lilienthal

und erlangt dadurch ein neues Selbstwertgefühl. Die Widersprüchlichkeit von Tarek macht diese Figur für den Zuschauer so interessant, da man sich mit ihm ein Stück weit identifizieren kann. In den einfachen und glaubwürdigen Dialogen werden die Gefühlslagen der einzelnen Personen ständig verhandelt und weiter entwickelt. Dadurch wird die Handlung und emotionale Entwicklung der Protagonisten konsequent vorangetrieben ohne belehrend zu wirken.

Die Struktur des Drehbuchs hat allerdings eine leichte Schwäche. Die Geschichte von Tareks Fußballkarriere, die im letzten Drittel des Buches in Rückblenden erzählt wird, kommt viel zu spät. Trotzdem ist sie notwendig, um die Backstorywound und Motivation von Tarek deutlich zu machen. Gleichzeitig ist diese Geschichte auch notwendig, um die Geschichte im Rundfunksender plausibel zu machen und Tarek einen Ausweg aus seiner Misere aufzuzeigen. Es soll gezeigt werden, dass Tarek durchaus nicht in einer ausweglosen Situation ist, sondern dass er sich entscheiden muss.

Ein Vorschlag wäre es, die Geschichte des Fußballstars Tarek an den Anfang der Geschichte zu setzen, den Fall der Familie aufzuzeigen und Tareks Entscheidung als Attentäter die Ehre der Familie widerzugewinnen. Es würde die Spannung erhöhen, wenn das Dilemma von Tarek so früh wie möglich deutlich wird und die Uneindeutigkeit von Tareks Wünschen und Bedürfnissen den Ausgang der Geschichte unvorhersehbar macht.

Fazit:

Die Geschichte von Tarek macht deutlich, dass es unumgänglich ist, die konkretete Situation eines Selbstmordattentäters zu betrachten, um zu verstehen, was ihn zu seiner Tat treibt. Eindrücklich zeigt diese Geschichte, dass auch ein Selbstmordattentäter ein Mensch mit Gefühlen, Träumen, Verantwortungsgefühl, Verletzungen und Unsicherheiten ist. Die Geschichte zeigt exemplarisch wie Verständnis und Kommunikation zwischen den Menschen wieder menschlich verpflichtete Bindungen herstellt und erstarrte gesellschaftliche Strukturen aufbricht. Verallgemeinerungen und Fanatismus führen sowohl bei den Palästinensern wie auch den Israelis zu deformierten gesellschaftlichen Werten die in sinnloser Gewalt enden. Die Geschichte zeigt, wie Verständnis unter den Menschen, auch wenn sie nicht freiwillig ist, diese Gewalt aushebelt. Das macht das Erzählen dieser Geschichte so wichtig.